

# Regierungsratsbeschluss

vom 15. Dezember 2020

Nr. 2020/1794

## **Dschoint Ventschr Filmproduktion, 8055 Zürich: Beitrag aus dem Lotteriefonds an den Dokumentarfilm «Flükiger oder wie die RAF half, den Kanton Jura zu gründen» von Werner Schweizer**

---

### **1. Erwägungen**

Die Dschoint Ventschr Filmproduktion, Zürich, ersucht um einen Beitrag aus dem Lotteriefonds an die Produktion des Dokumentarfilms «Flükiger oder wie die RAF half, den Kanton Jura zu gründen» von Werner Schweizer (Werkpreis 1989, Preis für Film 1996). Eine Reihe mysteriöser Todesfälle erschüttert im Herbst 1977 die Gegend des französischsprachigen Juras: Der vermisste Offiziersaspirant Ruedi Flükiger wird tot aufgefunden, von einer Handgranate zerfetzt. Fast gleichzeitig wird die Leiche des deutschen Arbeitgeberpräsidenten Schleyer, der von der «Roten-Armee-Fraktion» (RAF) in Geiselhaft genommen wurde, in Mulhouse gefunden. Kurz darauf kommt es zu einer Schiesserei am Grenzübergang Fahy, bei der zwei Angehörige der RAF verhaftet werden. Und dann erschiesset der mit der Aufklärung der Todesfälle beauftragte Polizist A. Rychen seinen Kollegen R. Heusler und schickt ein Bekennerschreiben im Stil der RAF an seine eigene Behörde. Dies alles kurz vor der eidgenössischen Abstimmung, ob der Jura ein eigener Kanton werden soll. Denn das ist das Ziel des Bundespräsidenten Kurt Furgler, der mit dieser Volksabstimmung endlich den Jurakonflikt lösen will. Die Affäre um Flükiger wird sofort von der Politik vereinnahmt: Die Bernstreuen vermuten, die Béliers, die militante Jugendorganisation der Separatisten, hätten Flükiger entführt, und dabei sei er umgekommen. Was die jurassischen Separatisten umgehend als Berner Provokation dementieren. Die Presse spekuliert auf Verbindungen zum deutschen Terrorismus und spielt somit auch Furgler in die Hände, der eine neue Bundessicherheitspolizei zur Terrorismusbekämpfung schaffen will. Auf der Strecke bleibt die Aufklärung um den Tod von Flükiger. Militär und Behörden kommen bald zum Schluss, dass er sich selbst das Leben genommen hat. In diesem Dokumentarfilm verfolgt der Filmemacher neugierig, kritisch und offen für neue Erkenntnisse, die Spuren dieser bis heute ungeklärten Todesfälle. Er trifft die Familie Flükiger, durchsucht die Akten im Bundesarchiv und versucht, Licht ins Dunkel zu bringen. Im Wissen, dass er das Rätsel wohl auch nicht lösen kann. Es ist sein Ziel, eines der düstersten aber auch spannendsten Kapitel unserer jüngsten Zeitgeschichte einem interessierten Kinopublikum näherzubringen. Der Dokumentarfilm soll voraussichtlich bis im August 2021 fertiggestellt werden. Für die Produktion ist ein Gesamtaufwand in der Höhe von Fr. 1'098'839.00 budgetiert.

### **2. Beschluss**

- 2.1 Der Dschoint Ventschr Filmproduktion, Zürich, ist an den Dokumentarfilm «Flükiger oder wie die RAF half, den Kanton Jura zu gründen» von Werner Schweizer ein Produktionsbeitrag von Fr. 20'000.00 aus dem Lotteriefonds zugesprochen.
- 2.2 Diese Beitragszusicherung ist auf 3 Jahre ab dem Datum dieses Beschlusses befristet und erlischt nach Ablauf dieser Frist ohne Weiteres.

2

- 2.3 In den Werbeunterlagen ist mit dem Logo **SoKultur** auf das Kulturrengagement des Kantons Solothurn hinzuweisen. Das Merkblatt für Kulturveranstalter zum Einsatz des Logos ist unter [sokultur.ch](http://sokultur.ch) abrufbar.
- 2.4 Die Abteilung Lotterie- und Sportfonds ist ermächtigt, den Betrag nach Erhalt eines Nachweises über die Restfinanzierung (Lieferung an das Amt für Kultur und Sport, Schloss Waldegg 1, 4532 Feldbrunnen) sowie einer Rechnung mit Einzahlungsschein zulasten des Kontos „Lotteriefonds“ (Auftrag 82513) anzuweisen.



Andreas Eng  
Staatschreiber

### **Verteiler**

Abteilung Lotterie- und Sportfonds (3) mz/008810  
Amt für Kultur und Sport (10)  
Dschoint Ventschr Filmproduktion, Sereina Gabathuler, Molkenstrasse 21, 8055 Zürich